



Neu: „Umwelt-News“ der Umweltbeauftragten

Mit diesem „Newsletter“ wollen wir als kirchliche Umweltbeauftragte der Gemeinden unseres Ev. Kirchenkreises Hersfeld-Rotenburg in Zukunft die Kirchenmitglieder über aktuelle Ereignisse, Themen und Fragen des Umwelt- und Klimaschutzes informieren und zum Mitdenken und Mitwirken einladen. Er wird laufend nach Bedarf (ohne festen Rhythmus) erscheinen und allen Pfarrämtern per Mail zur Verfügung gestellt mit folgenden Anliegen:

- **Bitte um digitale Weitergabe an die Kirchenvorstandsmitglieder und interessierte Gemeindeglieder**
- **Bitte um Ausdruck und Auslage von einigen Exemplaren in der Gemeinde (Format: zweiseitig, A4)**
- **Wer uns seine/ihre Mail-Adresse mitteilt, bekommt ihn künftig direkt zugeschickt**

Wir freuen uns über Infos zu Umwelt-Themen aus den Gemeinden, die wir gern mit aufnehmen – und über weitere Menschen, die in unserem „Arbeitskreis Umwelt“ mitarbeiten und Ideen einbringen möchten.

Reinhard Borneis – Manfred Bursy – Sabine Franke-Bock – Karl Gretscher – Jörg Petzel – Carsten Röhr
Ulrike Stauffenberg – Christoph Stockmayer – Bernd und Susanne Stöltzing – Wilfried Werner – Dirk Wetterau

1. „Klimaschutzgesetz“ der Landeskirche verabschiedet

Die Landessynode unserer Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) hat, wie bereits mehrere andere Landeskirchen zuvor, Ende April 2024 ein sogenanntes „Klimaschutzgesetz“ verabschiedet. Gegenüber dem bisherigen Klimaschutz-Konzept verpflichtet sich die Landeskirche mit diesem Gesetz erstmals zu einer verbindlichen Umsetzung von Klimaschutzziele und zur Klimaneutralität bis zum Jahr 2045. Die Maßnahmen beziehen sich auf alle Kirchengemeinden und Einrichtungen der Landeskirche, und zwar in den Bereichen: 1. Gebäude (energetische Sanierung, klimaneutrale Heizungssysteme, PV-Anlagen auf den Dächern), 2. Beschaffung (Einkauf ökologischer, regionaler und fairer Produkte sowie Angebot fleisch-reduzierter Mahlzeiten in den Kantinen), 3. Mobilität (Nutzung von Rad, Bus, Bahn, ÖPNV und E-Fahrzeugen

bei Dienstfahrten). Außerdem beinhaltet das Gesetz die Selbstverpflichtung zu verstärkten Gottesdiensten, Bildungsangeboten und zur Kommunikation über das Thema „Schöpfungsverantwortung“ in Bezug auf die Mitarbeitenden und Mitglieder der Landeskirche. Um diese Ziele mit einem veranschlagten Haushaltsvolumen von 5 Millionen Euro jährlich erreichen zu können, wurde gleichzeitig ein deutlicher Abbau von kirchlichen Gebäuden beschlossen. – Dieses Gesetz ist insgesamt ein wichtiger Schritt in die Zukunft, auch wenn es die Gemeinden künftig sehr fordern wird. Kritisch darf aber die personelle Ausstattung dieser Maßnahmen mit wenigen Klima-Management-Stellen und nur einer halben, bezahlten Umweltpfarrstelle für die gesamte Landeskirche betrachtet werden.

2. Photovoltaik-Anlage auf dem Hönebacher Gemeindehaus



Die Martin-Luther-Kirchengemeinde in Wildeck hat im März 2024 ihre neue Photovoltaik-Anlage auf dem Hönebacher Gemeindehaus vorgestellt. Nach längerer Planung konnte dieses Projekt mit einer Leistung von

ca. 12 kWp nun in Zusammenarbeit mit der „Waldhessischen Energie-Genossenschaft“ (WEG), die alle Investitionskosten übernommen hat, umgesetzt werden. „Auch wenn die Anlage nicht sehr groß ist und der erzeugte Strom komplett ins Netz eingespeist wird, können wir jetzt ein kleines Plus erzielen und die Kirchengemeinde über die feste Pachtzahlung hinaus an den Erträgen beteiligen“, berichtet Martina Selzer vom Vorstand der WEG mit Sitz ebenfalls in Wildeck. Pfarrer Felix Gottschalk und der Kirchenvorstand sehen diese nachhaltige Stromerzeugung als einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung an und freuen sich über die gelungene Partnerschaft mit

der Bürger-Energiegenossenschaft, die ein Gewinn für beide Seiten darstellt. Offiziell soll die Anlage am 31. August auf dem diesjährigen „Hönebacher Kirchhoffest“ vorgestellt werden [Infos siehe: www.kirche-wildeck.de (Neuigkeiten aus den Gemeinden)].

Die WEG hätte nach eigenen Angaben das Potential, weitere PV-Anlagen auf kirchlichen Gebäuden im Landkreis zu installieren, bei denen den Gemeinden weiter keine Kosten entstünden [Weitere Infos unter: www.weg-wildeck.de] (Foto: M.-Luther-Gemeinde Wildeck)

3. Infos zum „Grünen Hahn“ (Umwelt-Management für Gemeinden)

Christoph Stockmayer, einer der Umweltbeauftragten der Kirchengemeinde Solz aus Imshausen, hat in der letzten Sitzung der Umweltbeauftragten das Konzept des „Umweltmanagements für Kirchengemeinden“ vorgestellt, das in den nördlichen Landeskirchen „Grüner Hahn“ und im Süden „Grüner Gockel“ genannt wird und bereits seit über 20 Jahren existiert, aber in unserer Landeskirche bedauerlicherweise noch nicht eingeführt worden ist. Dieses zertifizierte Verfahren gibt den Gemeinden



zahlreiche Hilfen an die Hand, um ihre Klima- und Umweltbilanz deutlich zu verbessern und damit zum Beispiel auch die Ziele des neuen Klimaschutzgesetzes umzusetzen. Wenn absehbar ist, welche Gebäude im Bestand der Gemeinden bleiben werden, soll es dazu eine Info-Veranstaltung mit Christoph Stockmayer für unseren Kirchenkreis geben, der als ausgebildeter Revisor selbst Zertifizierungen zum „Grünen Hahn“ vornehmen kann.

4. Veranstaltungen zur „Schöpfungszeit“ im Kirchenkreis (Sept. 2024)

Seit 2007 wird jedes Jahr vom 1. Sept. bis 4. Oktober europaweit zu einer „Ökumenischen Schöpfungszeit“ aufgerufen – und doch ist sie bis heute nur Wenigen bekannt. Darum möchten wir als Umweltbeauftragte



in diesem Jahr erstmals gemeinsame Veranstaltungen dazu anbieten. Begleitend dazu geben wir den sog. „Schöpfungszeit-Kalender“ zum Vorzugspreis von 5,- € aus, der für jeden Tag sehr interessante Impulse

bietet (erhältlich am 08.09. bzw. je nach Vorrat über den Kontakt unten). Wir laden herzlich zu folgenden Veranstaltungen für den Kirchenkreis ein:

Begegnungsabend zur „Schöpfungszeit“

Sonntag, 8. Sept., 17.00 Uhr: „Hoffnung für Mutter Erde“: Gottesdienst in der Ev. Auferstehungskirche HEF (mit den Umweltbeauftragten, NABU, BUND, Landschaftspflegeverband, SOLAWI Oberellenbach, UBZ Licherode u.a., Musik: Udo Diegel & Band u.a.). Anschließend Info-Stände, Ausstellung, Gespräche, Begegnungen bei Imbiss und Getränken.

Video-Treffen zum „Schöpfungszeit-Kalender“

Freitag, 20. Sept., 18.30 Uhr: Austausch über die interessanten Umwelt-Themen des Kalenders.

Film: „Tomorrow: Die Welt ist voller Lösungen“

Freitag, 27. Sept., 18.30 Uhr (Ev. Auferstehungskirche HEF). Ein mutmachender Film zur Bewältigung der Klimakrise (mit Diskussion).

5. „Hoffnung für die Erde leben“: Ein bundesweiter Kongress in Dresden

Aus Anlass des Beginns des „Konziliaren Prozesses für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung“ vor 40 Jahren findet vom 13. – 15. Sept. 2024 unter der Federführung der ACK Deutschland und getragen von einem breiten Bündnis aus Landeskirchen, Bistümern, Freikirchen und Basis-Initiativen ein bundesweiter Kongress mit dem Titel

„Hoffnung für die Erde leben“ statt. Erwartet werden rund 400 Teilnehmende, die sich in Plenums-Diskussionen und Workshops intensiv auch mit der ökologischen Krise und ihren Ursachen beschäftigen werden. Auch Mitglieder Hersfeld Kirchengemeinden werden daran teilnehmen. Weitere Infos unter: www.hoffnungleben2024.de

6. „Nachhaltig predigen“: Jeden Sonntag einen Schöpfungsgedanken

Auf der Internetseite „Nachhaltig Predigen“, die von einem Kreis aus Theolog/innen verschiedener Landeskirchen und Bistümern herausgegeben wird, finden sich für jeden Sonntag des Kirchenjahres Auslegungen der üblichen Predigttexte unter dem Gesichtspunkt der Schöpfung und Nachhaltigkeit.

Auch wenn die Zugänge jeweils sehr unterschiedlich sind, stellt diese Internetseite doch eine Fundgrube theologischer Schöpfungsgedanken bereit, die auch für Nicht-Predigende lesenswert sind. Die Gedanken zum 21.07.24 stammen übrigens aus Bad Hersfeld (www.nachhaltigpredigen.de/predigtanregungen).